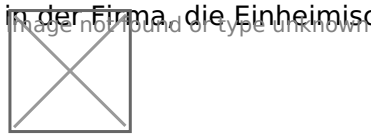


soziales Netz am neuen Wohn- und Arbeitsort aufbauen ...

Beitrag von „das_kaddl“ vom 10. Mai 2006 18:05

Hallo Unbekannter!

Wir standen (stehen) vor dem gleichen Problem, nur dass wir erstmal die Sprache der Einheimischen verstehen lernen mussten 😊 In den ersten Wochen habe ich mich verdammt einsam gefühlt, ich hatte noch keine Arbeit (und somit auch keine "Zwangs-Kontakte"), mein Freund war tagsüber in der Firma, die Einheimischen habe ich nicht verstanden, meine Freunde



800 km weiter weg...

Bist du in einer kommunikativen oder eher schweigenden Region gelandet? Als ich neulich 2 Tage in Berlin war, bin ich mit ziemlich vielen Menschen ins Gespräch gekommen, das ist mir so - auf der Strasse - in Bern oder Zürich noch nicht passiert.

Wir haben hier die Erfahrung gemacht, dass alles über Hobbies geht. "Klassischer" Tipp sind ja immer die Sportvereine - so gar nicht meine Sache 😞

Ich habe Anschluss über den Garten gefunden, das ist aber mehr so eine lose Truppe, die sich mehrmals pro Jahr trifft (und nicht ganz so mein Jahrgang ist 😊)

Wir müssen an unserem Wohnort Feuerwehrsteuer zahlen oder alternativ uns in der FFW engagieren. Da mein Freund in Deutschland im THW war, ist er halt in die Feuerwehr gegangen und seitdem grüeziern uns einige Leute im Dorf herzlicher.

Ich unternehme öfter was mit Kollegen. Das ist für meinen Freund gar nichts, er sagt, er will ausserhalb seines umfangreichen Jobs (er arbeitet von 8 - 19 Uhr) nix mehr mit Arbeit zu tun haben. Meine Kollegen und ihre Partner mag er aber trotzdem 😊 .

Wir betreiben das Besuchen von Tanzkursen weiter und hoffen, bald mal die richtige Tanzschule zu finden, bei der "es" stimmt (hatten in Deutschland so 'ne schnucklige...).

Aus einer Weiterbildung in Zürich habe ich auch einen Kontakt aufgebaut, der sich evt. ausbauen lässt. Bisher haben wir einiges zu viert unternommen.

Was sind denn deine Hobbies oder was wolltest du schon immer mal ausprobieren?

LG, das_kaddl.